

Winken im Gesundheitssektor dicke Renditen?

In den letzten Jahren waren Impfstoffe und Krebsmedikamente die Haupttreiber des Umsatzwachstums im Gesundheitssektor. In den kommenden Jahren wird dieses Wachstum wahrscheinlich durch neue Medikamente gegen Fettleibigkeit und Alzheimer vorangetrieben werden. Wird dies zu überdurchschnittlichen Renditen für diesen Sektor führen?



OBAM N.V. Senior PM Siegfried Kok

Das Alzheimer-Medikament *Lecanemab* von „Wogen“ und „Eimi“ wurde Anfang dieses Jahres von der FDA (US-Lebensmittel- und Arzneimittelbehörde) zugelassen und ist im Stande, die Alzheimer-Krankheit in ihrem Verlauf zunächst leicht zu hemmen. Dies ist eine gute Nachricht für Patienten, bei denen Alzheimer diagnostiziert wurde, da es nach wie vor keine Heilung für diese Krankheit gibt. Allerdings muss noch viel getan werden, um eine deutliche Verbesserung für die Patienten zu erreichen, wobei auch die Nebenwirkungen etwas weniger schwerwiegend sein sollten als bei *Lecanemab*.

Im Bereich der Fettleibigkeit wurden in letzter Zeit große Fortschritte erzielt, um ein wirksames Medikament mit relativ schmalen Nebenwirkungsprofil zu finden. Weltweit sind etwa 650 Millionen Menschen fettleibig, ein Problem, das weiter rapide zunimmt. Die Gesundheitskosten für stark fettleibige Patienten sind aufgrund der chronischen Begleiterkrankungen sehr hoch. Trotz der hohen Kosten werden nur 2-3 % dieser Patienten chirurgisch behandelt, da schwere Adipositas oft nicht als Krankheit angesehen wird.

Neu! Wirksame Medikamente gegen Fettleibigkeit

Nach Angaben der Analysten von Bernstein gibt es seit 1950 Medikamente zur Gewichtsreduktion. Dieser Markt ist immer klein geblieben, weil die Medikamente übersteuert waren und weder von Seiten der Krankenkassen erstattet wurden noch wirksam genug waren, um eine signifikante Gewichtsreduktion zu erreichen (man verlor etwa 6-8 Kilo). Außerdem gab es lästige Nebenwirkungen wie Erbrechen und Durchfall.

Die Wirksamkeit der Medikamente hat sich geändert. Die Pharmaunternehmen Novo Nordisk und Eli Lilly sind die Marktführer bei den Diabetesmedikamenten. Diese Medikamente haben den Nebeneffekt, dass man Gewicht verliert. Sie regulieren also nicht nur den Blutzucker, sondern ahmen auch die Darmhormone nach, die unseren Appetit regulieren - die Hormone, die dem Gehirn mitteilen, ob und wann wir hungrig oder satt sind.

Novo und Lilly haben diese Medikamente in Bezug auf die Dosierung weiter optimiert. So sind kürzlich Medikamente auf den Markt gekommen, mit denen man ca. 15 % Gewicht verlieren kann. In naher Zukunft soll dieser Wert auf ca. 25 % Gewichtsverlust (in 12 Monaten) steigen. Außerdem kann man dann anstelle der derzeitigen Injektion eine Pille einnehmen. Dies könnte die Kosten für schwere Fettleibigkeit sowie die Zahl der Menschen, die daran sterben, erheblich senken.

Frage an ChatGPT

Wenn Sie ChatGPT fragen, wie groß der Markt für Medikamente gegen Fettleibigkeit sein wird, lautet die Antwort: 3,9 Milliarden Dollar in Wachstum. So fantastisch das Programm auch ist, Vorhersagen über die Zukunft sind immer noch schwierig. In der Tat ist es wahrscheinlich, dass der

Gesamtmarkt für Adipositas nach den neuesten Schätzungen bereits im Jahr 2023 deutlich größer sein wird als 3,9 Milliarden Dollar. Nach Angaben von Morgan Stanley besteht eine gute Chance, dass er bis 2030 auf 50 Milliarden Dollar jährlich ansteigen wird. Für die Pharmaunternehmen wird also ein großer neuer Absatzmarkt entstehen.

Wundermittel?

Es gibt jedoch auch Nachteile von Adipositas-Medikamenten, denn sie werden auch unbeaufsichtigt eingesetzt, um schnell abzunehmen. Hollywood-Stars scheinen beispielsweise süchtig danach zu sein und die sozialen Medien schüren die Nachfrage nach dem neuesten "Wunder" der Gewichtsabnahme. Auf Tik-Tok wurde der Hashtag #ozempic (eines der Adipositas-Medikamente) mehr als 600 Millionen Mal aufgerufen! Das Medikament *Ozempic* ist in den USA zu einem großen Markennamen für Gewichtsabnahme geworden und ist daher mittlerweile fast so bekannt wie etwa *Viagra* oder *Prozac*.

Auch im Internet wird viel für dieses Medikament geworben, und Groupon macht es sogar zu einem Teil seiner täglichen Angebote in den USA, um schnell Gewicht zu verlieren. Unter anderem wegen dieser Aufmerksamkeit ist es in den USA und im Vereinigten Königreich zu Engpässen bei den Medikamenten gekommen, was sich zulasten der tatsächlichen Diabetiker auswirkt. Außerdem sind alle Medikamente mit Risiken und Nebenwirkungen verbunden, wie in diesem Fall unter anderem mit saurem Reflux, Übelkeit und Durchfall.

Obwohl sich die Nebenwirkungen in Grenzen halten, sollten die Medikamente ausschließlich unter ärztlicher Aufsicht verschrieben werden, inklusive regelmäßiger Bluttests und Überwachung der Patienten. Allerdings hört die Wirkung des Medikaments sofort auf, nachdem man die Einnahme beendet.

Chancen für den Sektor?

Für Anleger ist der Gesundheitssektor derzeit ein attraktiver Sektor zum Investieren, aber nicht so sehr, weil sich die Wachstumsaussichten deutlich verbessern, sondern vielmehr, weil alle makroökonomischen Herausforderungen (mögliche Rezession und hohe Inflation) im Allgemeinen keine großen Auswirkungen auf die Unternehmen in diesem Sektor haben.

Der neue Markt für Adipositas wird zwar zum Wachstum des Sektors beitragen, aber er wird nicht groß genug sein, um den Sektor als Ganzes zu verändern. Der Alzheimer-Markt hat das Potenzial, sehr groß zu werden, aber es wird ein langer Anlauf nötig sein, bevor er wirklich wächst.

Außerdem werden in den kommenden Jahren einige große Medikamente aus dem Patentschutz fallen, was das Wachstum des Sektors dämpfen wird.

Alles in allem sind die Entwicklungen bei Fettleibigkeit und Alzheimer daher notwendig, um das Wachstum aufrechtzuerhalten. Für Unternehmen, die sich mit Fettleibigkeit befassen, könnte dies das Wachstum durchaus beschleunigen, da dieser Markt derzeit nicht wirklich existiert, obwohl es einige Überschneidungen geben wird, da einige Diabetiker ebenfalls fettleibig sind.



Letztlich müssen die Pharmaunternehmen jedoch aufpassen, dass sie diese Medikamente nicht bei der falschen Zielgruppe zu populär machen, denn das könnte zu einem "Missbrauch" und damit verbunden auch zu einem Imageschaden führen.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Fundbridge GmbH

Herr Claude Hellers

Kaiser-Friedrich-Promenade 45

61348 Bad Homburg v.d.H

Telefon: +49-171-7694390

E-Mail: claude.hellers@fundbridge.de

Weitere Informationen über den OBAM-Fonds erhalten Sie auch auf der Website von OBAM, [www.obam.nl/Foreign Investors](http://www.obam.nl/Foreign%20Investors)